Neueste Nachrichten aus Berlin.

* **Charlottenburg**, 16. Mai. Der Kaiser hatte eine recht gute Nacht. Bei der Consultation der Aerzte wechselte Mackenzie die Canüle aus, was sehr leicht von Statten ging. Die Wunde hat ein gutes Aussehen.

* **Berlin**, 16. Mai. (Fernsprech-Mittheilung des „Leipziger Tageblattes".) Aus Charlottenburg wird gemeldet, daß das gute Befinden des Kaisers auch heute andauert. Der hohe Patient hat vorige Nacht fast ununterbrochen geschlafen und fand sich heute Morgen gekräftigt. Auswurf und Hustenreiz sind noch vorhanden, während die Nachenentzündung und die Schlingbeschwerden im Verschwinden begriffen sind. Bei der heutigen Consultation, der auch Professor von Bardeleben beiwohnte, wurde wieder ein Wechsel der Canüle vorgenommen, welcher leicht von Statten ging und den Aerzten Gelegenheit gab, sich von dem guten Aussehen der Wunde am Rande des Athmungscanales zu überzeugen. Ueber das örtliche Leiden des Kaisers haben unter den behandelnden Aerzten seit geraumer Zeit keine Erörterungen stattgefunden, weil dieselben doch nur akademischer Natur sein könnten. Ueber das Ergebniß der Untersuchung des Auswurfes seitens des Prof. Virchow ist an betheiligter Stelle noch nichts bekannt gegeben. Alle gegentheiligen Mittheilungen beruhen auf Erfindung. Heute Vormittag empfing der Kaiser den Besuch des Kronprinzen, der Kronprinzessin und des ältesten Sohnes derselben, des Prinzen Wilhelm, welche alle drei dann zum Diner dablieben. Heute Mittag war auch die Kaiserin-Mutter Augusta beim Kaiser. — Der Kronprinz hörte gestern einen längeren Vortrag des Prof. Gurlitt. — Aus Petersburg wird gemeldet, daß zur Vermählung des Prinzen Heinrich der Großfürst-Thronfolger als Vertreter des russischen Kaiserhauses entsendet wird. — Heute und gestern fanden Sitzungen des Staatsministeriums unter dem Vorsitz des Vicepräsidenten Herrn von Puttkamer statt. — Das Ergebniß der Reichstags-Stichwahl in Altona-Ifertohn, wo Langerhans (deutschfreis.) gewählt ist, hat in Berliner politischen Kreisen nicht überrascht. Gegen das offene Bündniß der Deutschfreisinnigen mit den Ultramontanen, dem auch die Socialdemokraten nicht fern geblieben sind, war das Mandat der Cartelparteien, welches im Februar 1887 nur mit sehr geringer Mehrheit von ihnen gewonnen wurde, nicht zu behaupten. Aus den Abstimmungs-Ergebnissen der einzelnen Orte ergiebt sich zur vollständigen Gewißheit, daß die Socialisten Mann für Mann ihre Stimmen dem deutschfreisinnigen Candidaten gegeben haben, der bekanntlich in seinen Wahlreden sich ganz auf den socialdemokratischen Standpunct gestellt hatte. Die „National-Zeitung" sagt, daß der Verlust des Mandats zwar bedauerlich sei, daß er aber eine politische Bedeutung nicht habe. — In Berlin ist heute die 17. Wollausstellung eröffnet worden. Die Betheiligung ist stärker als in früheren Jahren. Auch Fürst Bismarck befindet sich unter den Ausstellern, indem er zum ersten Male sehr schöne Merinoschafe aus seiner Besitzung Varzin ausgestellt hat.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* Die Trauung bei der am 24. d. M. stattfindenden Vermählung des Prinzen Heinrich mit der Prinzessin Irene von Hessen wird der „Kreuzzeitung" zufolge durch den Oberhofprediger Kögel in der Schloßcapelle zu Charlottenburg erfolgen.

* Es war zu erwarten, daß man von betheiligter Seite versuchen würde, die Abreise der aus der Schweiz ausgewiesenen deutschen Socialdemokraten zu einem theatralischen Knalleffect zu gestalten. Die Sache scheint jedoch die Einwohnerschaft von Zürich, die dortigen Socialisten ausgenommen, ziemlich ruhig gelassen zu haben. Die „Neue Zürcher Zeitung" schreibt: „Sonntag Nachmittag gaben die hiesigen Socialisten ihren vier ausgewiesenen Genossen das Geleite auf den Bahnhof. Auf dem Tonhalleplatz versammelten sich die Leute und stellten sich zum Zuge ein. Voran marschirte ein Tambourcorps, ihm folgte eine Droschke mit sechs kleinen weißgekleideten Mädchen, welche Blumensträuße trugen. Hinter diesen wurde eine große rothe Fahne mit den Worten „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" getragen, auf der einen Seite von einer deutschen, auf der andern von der Grütliveralsfahne begleitet. Der Fahnenrotte schloß sich der Zug des Geleites an und den Schluß machten vier Droschken, in denen die Ausgewiesenen mit ihren Frauen Platz genommen hatten. Am Bahnhof wurde Halt gemacht, und Bürger Merk, der Präsident des hiesigen Grütlivereins, sprach ein kurzes Abschiedswort; ihm antwortete der Ausgewiesene Tauscher, ebenfalls mit einer kurzen Rede, die mit einem Hoch auf die „unabhängige Republik" schloß. Nun wurden den Scheidenden die Blumensträuße überreicht, die mit rothen Bandschleifen geschmückt waren; ein Theil des Geleites stieg mit in den Eisenbahnzug ein und begleitete die Männer vom „Socialdemokrat" noch ein Stück Weges."

* Römische Blätter erzählen nachträglich von dem Besuche des Königs Oskar von Schweden im Vatican, man habe den König, ehe er in die Zimmer des Papstes trat, darauf aufmerksam gemacht, daß er altem Brauche gemäß dem Papst die Hand küssen müsse. Lächelnd wies der König dieses Ansinnen zurück, und als die Thür des Empfangssaales aufging und Leo XIII. seinem hohen Gaste entgegentrat, um ihm gnädig die Hand zum Kuß zu reichen, da ließ König Oskar die Hand des Papstes beiseite, umarmte den Papst und küßte ihn auf beide Wangen. Beim Abschiede empfahl der Papst dem Könige die schwedischen Katholiken zu besonderer Fürsorge. Der König erwiderte jedoch, es sei ihm nicht möglich, eine Confession seines Landes vor der anderen zu bevorzugen. So habe er es bisher gehalten, so werde er es auch ferner thun, der Papst möge übrigens für die religiöse Freiheit seiner katholischen Unterthanen nicht besorgt sein.

* Nach Meldungen der „Politischen Correspondenz" aus St. Petersburg herrscht in der dortigen Gesellschaft lebhafte Unruhe wegen des Schicksals einiger hervorragender russischer Touristen, welche in Klein-Asien, etwa 200 km von Aleppo entfernt, von einem Scheik mit einer ganzen Karawane, in der sie sich befanden, abgefangen wurden. Unter ihnen befindet sich der reiche Graf Stroganow, Sohn der Großfürstin Marie, dessen Schwager und ein Fürst Schtscherbatow mit Gemahlin. Die erste Kunde von ihrer Gefangennahme brachte ein Telegramm, welches die Reisenden nach Konstantinopel abzusenden verwochten. Zwischen der russischen Regierung und dem türkischen Botschafter in St. Petersburg, Schakir Pascha, findet aus diesem Anlasse ein lebhafter Verkehr statt. Die Pforte bietet Alles auf, um den peinlichen Zwischenfall durch die Erwirkung rascher Freigabe der Gefangenen beizulegen, doch hat es bisher nicht den Anschein, daß dies ohne Zahlung eines hohen Lösegeldes an jenen Scheik zu bewerkstelligen sein wird.

* Zu der Affaire Gruic wird der „Politischen Correspondenz" aus Belgrad, 13. Mai, geschrieben:

Die Rolle, welche General Sava D. Gruic nach überreichter und angenommener Demission seines Cabinets ad majorem gloriam der radicalen Partei spielen zu sollen glaubte, hat in allen besseren politischen Kreisen ein Gefühl der höchsten Verwunderung erzeugt. Aus dem Schreiben des Minister-Präsidenten Herrn Nikola Christic an Herrn Gruic geht hervor, welches Motiv der Verfügung des noch jungen Generals in den bisherigen Ruhestand zu Grunde lag. Die öffentliche Meinung findet aber in dieser Maßregel kaum eine genügende Sühne für einen Vorgang, der gewiß als ein Act der Illoyalität bezeichnet werden darf.

Die Veranlassung, welche den Sturz des radicalen Cabinets herbeigeführt hatte, lag zu offen am Tage, um dahin antwortende Einflüsse, welcher Art immer, verantwortlich zu machen. Die herrschende Partei hat einfach durch die Verletzung des mit der Krone vereinbarten Uebereinkommens sich selbst den Boden unter den Füßen weggezogen. Der König warnte dieselbe in einer denkwürdigen Rede, in welcher er den Radicalen die Consequenzen dieses Beginnens mit der möglichsten Deutlichkeit vor die Augen führte, vor einer Abirrung von der durch das December-Compromiß vorgezeichneten Bahn. Diese Mahnung und Warnung blieben indeß unberücksichtigt und die Lage verwirrte sich Dank der Agitation der Radicalen derart, daß sich die gebieterische Nothwendigkeit, das Staatsruder anderen Händen anzuvertrauen, aufdrängte. Und nun erklärt General Gruic, der k. und k. österreichisch-ungarische Gesandte, Herr v. Hengelmüller, habe das radicale Cabinet gestürzt!! Also weder der Zwang der inneren Verhältnisse, noch der souveräne Wille des Herrschers wären bei dem letzten Ministerwechsel im Spiel gewesen, es genügte, daß ein fremder Diplomat seine Stiefel rungelte, um die Regierung eines unabhängigen Staates zu stürzen!! Derartige Einflüsse, dafür kann das Zeugniß der Geschichte angerufen werden, haben sich unter der Herrschaft der Dynastie Obrenowic zu seiner Zeit geltend machen können, und jetzt, wo König Milan unabhängig über seines Landes Unabhängigkeit wacht, sollten derartige Einflüsse so stark geworden sein, daß sie serbische Regierungen zu stürzen vermögen. Das Unsinnige einer derartigen Insinuation tritt um so mehr hervor, wenn man erwägt, daß solche Einflüsse dem Vertreter einer Macht imputirt werden, deren Orient-Politik so oft und in so bestimmter Weise als in der Erhaltung der Selbstständigkeit der Balkanstaaten bestehend erklärt worden ist. Oesterreich-Ungarn geht auf keine Eroberungen auf der Balkanhalbinsel aus, es sucht dort für sich keinerlei privilegirte Stellung, es erachtet sein Interesse am Balkan dadurch gewahrt, daß die jungen Staatswesen sich selbst angehören und sich, frei von auswärtigen Einflüssen, selbstständig entwickeln. Diese Politik des Wiener Cabinets ist, wie bekannt, erst unlängst in offener Parlamentssitzung vom italienischen Minister-Präsidenten Crispi hervorgehoben und als ein festes Band zwischen Italien und Oesterreich-Ungarn bezeichnet worden. Und nun kommt General Gruic und erhebt gegen den Vertreter einer Großmacht, deren Haltung gegenüber Serbien gerade eine der wesentlichsten Garantien für dessen Selbstständigkeit bildet, die absolut unerwiesene und unerweisbare Beschuldigung, sich in die inneren Angelegenheiten des Königreiches eingemischt zu haben!! Man wird begreifen, daß die Pensionirung des Generals von vielen Serben als keine genügende Sühne für dessen Vorgehen betrachtet werden kann.

* Ueber den jüngsten Empfang der Botschafter von Radowitz und Sir W. A. White beim Sultan wird aus Konstantinopel mitgetheilt, daß diese Audienzen nach dem Selamlik erfolgten. Da die Familienangehörigen der beiden Botschafter dieser Ceremonie als Zuschauer angewohnt hatten, ließ der Sultan Frau von Radowitz sammt Töchter, sowie Lady und Miß White zum Dejeuner einladen. — Der deutsche Botschafter, Herr von Radowitz, soll Konstantinopel behufs Antrittes seines diesjährigen Urlaubes verlassen.

Marine.

* Das bisherige Flaggschiff des Kreuzergeschwaders, die Kreuzerfregatte „Bismarck", hat Befehl erhalten, in die Heimath zurückzukehren. Am 15. Mai ging zum letzten Mal die Post für dieses Schiff, welches seit dem Herbst des Jahres 1884 im Auslande war, nach Singapore, vom 16. Mai bis zum 6. Juli dagegen nach Aden, wo die Ablösung durch die in Wilhelmshaven in Dienst gestellte Kreuzerfregatte „Leipzig", Commandant Corvetten-Capitain Hartog, erfolgt. In Aden schifft der Geschwaderchef, Capitain z. S. und Commodore Heusner, mit seinem Stabe: Flagglieutn. Capit.-Lieutnant Güßich, Stabs-Arzt Dr. Greppe, Stat.-Aud. Anschütz und Marine-Zahlmeister Schmidt I, ein. Inzwischen haben sich die drei übrigen Schiffe des Geschwaders, die Kreuzercorvetten „Carola", „Olga" und „Sophie", die in Singapore zum Theil ihre Stäbe und Besatzungen wechseln werden, auf directem Wege nach Zanzibar begeben, wo das neue Flaggschiff „Leipzig" sich mit dem Geschwader vereinigen wird; ebendaselbst wechseln auch „Leipzig" und „Olga" ihre Commandanten. Abgesehen von dem oben bereits in seiner neuen Zusammensetzung erwähnten Geschwaderstab werden die Schiffsstäbe bei dem vor Zanzibar zu vereinigenden Geschwader in folgender Weise gebildet sein: 1) Kreuzerfregatte „Leipzig", Commandant Corv.-Capt. Strauch, Corv.-Capt. Donner (erster Officier), Capt.-Lieut. Coßmann, Lieutenants z. S. Gaßler, Meier II, v. Möller II, Unter-Lieutenants z. S. Buthmann, Elvers, Behm, Tepken, Masch.-Ingenieur Seydelt, Stabs-Arzt Dr. Greppe, Assistenz-Arzt 2. Cl. Dr. Armond, Marine-Zahlm. Schmidt I; 2) Kreuzercorvette „Carola", Corv.-Capt. v. Raven, Commandant, Capt.-Lieut. du Fonseca-Wollheim (1. Officier), Lieuts. z. S. Bengler, Heinrich XXVI. Prinz Reuß, Brinkmann, Koch I, Unter-Lieuts. z. S. Alberts und v. Studnitz, Masch.-Unter-Ing. Schütze, Stabsarzt Dr. Weiß, Marine-Unter-Zahlmstr. Wapnewski; 3) Kreuzercorvette „Olga", Corv.-Capt. Hartog, Commandant, Capt.-Lieut. Jäckel (1. Officier), Capt.-Lieut. Ehrlich II, Lieuts. z. S. Eckardt und Spengler, Unter-Lieuts. z. S. Schirmer, Singer und Burchard, Stabsarzt Eiste, Marine-Unter-Zahlmstr. Thiede, Ober-Masch. Grotzmann; 4) Kreuzercorvette „Sophie", Corv.-Capt. Kohlhauer, seit dem am 16. März erfolgten Tode des Corv.-Capt. Cochius, Commandant und Stellvertretung, Capt.-Lieut. Landgermann (1. Officier), Lieuts. z. S. Bachem, v. Bredow und Scheer; Unterlieuts. z. S. Berger, Henschmann und Bock, Masch.-Unter-Ing. Runge, Stabs-Arzt Riemann, Marine-Unter-Zahlmstr. Sturtz, Marine-Pfarrer Wangemann. Der bisherige Commandant der Kreuzercorvette „Carola", Corv.-Capt. Aschmann, wird von Singapore aus die Kreuzerfregatte „Bismarck" in die Heimath zurückführen.

Oeffentl. Verhandlungen der Stadtverordneten

am 23. April 1888.*)

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und mitgetheilt.)

In Anwesenheit von 49 Stadtverordneten und der Herren Stadträthe Dr. Wangemann, Walter, Dürr und Dietel theilte der Vorsitzende, Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill, nach Eröffnung der Sitzung zunächst die Nachricht von dem erfolgten Ableben des Herrn Stadtverordneten Dr. Berend mit, hob dessen treue und eifrige Pflichterfüllung in seinem Amte und das warme Interesse desselben für das Wohl und Gedeihen der hiesigen Stadt hervor, rief demselben Dank und Scheidegruß nach und ersuchte die Mitglieder des Collegiums, sich zum Zeichen ehrenden Angedenkens an den Dahingeschiedenen von den Plätzen zu erheben, welchem Ersuchen die Mitglieder entsprachen.

Sodann theilte der Herr Vorsitzende zur Registrande mit:

a. Einladung des Vorstandes des Börsenvereins der deutschen Buchhändler zur Theilnahme an der Einweihungsfeier des deutschen Buchhändlerhauses.

b. Vom Rathe in Abschrift mitgetheiltes Dankschreiben des Herrn Stadtsteuercassirers Scharlach für Gehaltserhöhung.

Das Schreiben liegt aus.

c. Rathsschreiben, Vervielfältigung der Schülerverzeichnisse für das Thomas- und Nicolaigymnasium, sowie unentgeltliche Vertheilung der Verzeichnisse an die einzelnen Schüler betr.

Herr Fähndrich findet die bezeichnete Einrichtung für sehr zweckmäßig und möchte nur — ohne Stellung eines Antrags — deren Einführung auch für das Realgymnasium, event. auch für die Realschule anregen.

d. Rathsschreiben, Pensionirung des Schutzmannes Berger betr.

e. Dankschreiben des Vereins zur Errichtung und Erhaltung eines Kinderkrankenhauses in Leipzig für die unentgeltliche Ueberlassung eines Bauplatzes.

Hierauf tritt man in die Tagesordnung ein und berichtet zunächst Herr Wagner für den Bauausschuß über die Vorlage, betr.

Erlaß einer von der Firma B. Arendt hier, Blücherstraße, verwirkten Conventionalstrafe von 210 ℳ.

Der Ausschuß empfiehlt:

Genehmigung der Vorlage,

welchen Antrag das Collegium einstimmig annimmt.

*) Eingegangen bei der Redaction am 9. Mai.

Es folgt Bericht desselben Herrn Referenten für den Bauausschuß über

Rückäußerungen des Rathes auf Anträge des Collegiums zu dem diesjährigen Haushaltplane der städtischen Volksschulen.

Die Anträge des Ausschusses hierzu sind folgende:

1) Zu Pos. 124 der Ausgaben „III. Bürgerschule" die Pos. h des Specialanschlages „Gasleitungsvermehrung 968,90 ℳ außerordentlich" nunmehr zu bewilligen;

2) im Uebrigen von den Mittheilungen des Rathes auf die Anfragen wegen der Art der für die Bürgerschule 1B neu anzuschaffenden 5 Oefen und der künftigen Verwendung des Gebäudes der V. Bezirksschule Kenntniß zu nehmen.

Diese Anträge erklären sich daraus, daß bez. der für Bürgerschule 1B neu anzuschaffenden Oefen eine weitere — inzwischen auch vom Bauausschuß berathene, aber heute nicht zur Mitberathung stehende — Vorlage eingegangen ist, ferner, daß bezüglich der Gasleitungsvermehrung für die III. Bürgerschule nun Kostenanschlag vorliegt, aus dem sich ergiebt, daß Kosten für Rohre zu Gasleitungen, der früheren Annahme entgegen, nicht in der Budgetpost begriffen sind, und endlich, daß der Rath beschlossen hat, das Gebäude der V. Bezirksschule, unter Verlegung der letzteren in das neue Schulgebäude an der Eilenburger Straße, vorläufig leer stehen und inzwischen zunächst bezüglich der etwaigen Mängel untersuchen zu lassen.

Beide Ausschußanträge werden einstimmig angenommen.

Herr Wagner referirt für den Bauausschuß weiter über

Rachverwilligung von 900 ℳ für bauliche Unterhaltung, Treppenbeleuchtung und Wasserzins der Grundstücke Rohplatz Nr. 2, sowie Windmühlengasse Nr. 1 und 3 a conto 31, B II.

Der Ausschuß beantragt:

die Vorlage zu genehmigen,

bedauert aber, daß hierach für zum Abbruch bestimmte Gebäude noch Kosten entstehen, glaubte aber, daß man nach Lage der Sache doch zustimmen müsse.

Bezüglich der Verrechnung der Kosten glaubte man, daß es richtiger sein würde, dieselben nicht auf Conto 31, sondern auf Conto der Marktholle zu bringen.

Herr Vorsteher Justizrath Dr. Schill macht darauf aufmerksam, daß, wenn gleichwohl Zustimmung zur Vorlage beantragt würde, damit auch der Verrechnung auf Conto 31 zugestimmt wäre.

Herr Referent erwidert, daß nach Beschluß des Ausschusses nur auf das Bedenken aufmerksam gemacht, ein Antrag in dieser Beziehung aber nicht gestellt werden sollte.

Herr Fähndrich beantragt — unter Hinweis darauf, daß unlängst beschlossen worden sei, die Mietherlasse auf das Markthallenconto zu nehmen, und daß die hier fraglichen Kosten noch mit größerem Rechte zu diesem Conto gehören dürften —:

„die Rathsvorlage abzulehnen und unter Genehmigung des Anschlags den Rath zu ersuchen, den fraglichen Aufwand auf das Conto der Marktholle zu nehmen".

Dieser Antrag wird unterstützt.

Der Ausschußantrag wird mit großer Majorität abgelehnt und der persönliche Antrag des Herrn Fähndrich einstimmig angenommen.

Herr Wagner berichtet weiter für den Bauausschuß über die Vorlage, betr.

Einführung der Wasserleitung nach dem Grundstücke des botanischen Gartens mit einem Aufwand von 1050 ℳ a conto Stadtwasserkunst (Conto 36 B Pos. 55) und einem solchen von 814 ℳ, der von dem Universitäts-Rentamte zur Bezahlung übernommen worden ist.

Der Ausschuß beantragt

Zustimmung zur Vorlage,

nachdem auch der Herr Specialsachverständige des Ausschusses dieselbe befürwortet habe.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen.

Es referirt Herr Graner für den Gas- und Oelausschuß über

Umlegung von Gasröhren bez. Neulegung von Gasrohrleitungen in verschiedenen Straßen der Stadt und Verbesserung der Beleuchtungsanlagen auf dem Markte, und zwar werden betroffen:

I. Neu-Anlagen.

1) Sophienstraße, Bernh' Areal betr.	lt. Anschlag	3 700	ℳ
2) Altenburger Straße	„	12 300	„
3) Geisstraße	„	9 750	„
4) Straße W des südwestlichen Bebauungsplanes	„	5 750	„
	Sa.	31 500	ℳ

a conto Anlagen in der Stadt (Anleihe).

II. Umlegungen ꝛc.

5) Promenade entlang des Fleischer- und Schulplatzes	lt. Anschlag	6 400	ℳ
6) Brüderstraße	„	6 200	„
7) Lößniger Straße	„	5 050	„
8) Markt	„	4 100	„
	Sa.	21 750	ℳ

a conto Erneuerungsfonds.

(Gesammtsumme: 53 250 ℳ)

Von den Ausschüssen liegt folgender Antrag vor:

Die für die unter Nr. 1—7 bezeichneten Rohrlegungs- und Beleuchtungsprojecte geforderten 49 150 ℳ, und zwar 31 500 ℳ a conto Anlagen in der Stadt und 17 650 ℳ a conto Erneuerungsfonds, zu bewilligen, dagegen Entschließung über die mit 4100 ℳ veranschlagte Beleuchtungsverbesserung des Marktes (Nr. 8) auszusetzen, bis Rückäußerung des Rathes auf Antrag 5 zu Conto 38 erfolgt ist.

(Der Antrag lautete: Dem Collegium einen genauen Plan — Grundriß und Profile — vorzulegen, der neben den projectirten Straßenherstellungen auch die Stellung des Siegesdenkmales sowie Gasbandelaberaufstellung ꝛc. enthält.)

Herr Referent erläutert nach Verlesung der Rathsvorlage die einzelnen Positionen der bezüglichen Zusammenstellung näher und bemerkt bei Pos. I 4, es müsse wohl statt „südwestlichen Bebauungsplanes" „südlichen" oder „südöstlichen" Bebauungsplanes heißen.

Zu Pos. II 7 bedauern die Ausschüsse, daß der Rath seinerzeit unterlassen habe, darauf aufmerksam zu machen, daß die Verringerung der Breite der Lößniger Straße auch eine Verlegung der Gasrohre nöthig mache. Es wurde als wünschenswerth bezeichnet, daß Vorlagen, welche einzelne Straßenherstellungen einschließlich Gas- und Wasserzuführungen betreffen, künftig nicht wie bisher in einzelnen Theilen, sondern als ein Ganzes an das Collegium gelangen möchten.

Position II 8, den Marktplatz betr., habe eine längere Erörterung in den Ausschüssen hervorgerufen.

Nach dem Vorschlage der Gasanstalt würde die Axe des Denkmales nicht in die Linie der in der Mitte des Marktes stehenden Candelaber kommen. Nach einem Projecte des Bauamtes sollten die Candelaber symmetrisch um das Denkmal gruppirt werden, aber mit beiden Vorschlägen konnten sich die Ausschüsse z. Zt. nicht einverstanden erklären. Man meinte, daß sich die Beleuchtungsvermehrung erst dann völlig beurtheilen lassen werde, wenn durch Aufstellung des Siegesdenkmales Ueberblick über die definitive Gestaltung des Marktplatzes erzielt sein werde, ferner wurde die Aufstellung eines Probecandelabers gewünscht, und endlich gelangte man zu der Ansicht, daß die gegenwärtige Angelegenheit doch in so nahem Zusammenhange zu dem bei Conto 38 des diesjährigen Haushaltplanes gestellten und vom Collegium angenommenen Ausschußantrag stehe, daß es sich empfehle, die Beschlußfassung bis zur Rückäußerung des Rathes über jenen damaligen Antrag auszusetzen.

Hierauf allenthalben berathen der Ausschußantrag.

Der Herr Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß — entsprechend der Vorlage — hinter die Worte „a conto Anlagen in der Stadt" in Parenthese das Wort „Anleihe" einzuschalten sein dürfte.

Herr Referent ist hiermit einverstanden und wird der Ausschußantrag mit dieser Einschaltung einstimmig angenommen.

Hierauf berichtet Herr Fähndrich für den Schulausschuß über

Anschaffung von 3 Stott'schen Gasdruckregulatoren für das Realgymnasium mit einem Gesammtaufwand von 519 ℳ zu Lasten dieser Schulanstalt.

Ausschußantrag:

der Vorlage zuzustimmen.

Herr Wilhelmy macht darauf aufmerksam, daß die Fleischer und Müller'schen Gasdruckregulatoren, deren Anschaffung der Rath sich doch nach der Vorlage auch zugeneigt zu haben scheint, wesentlich billiger seien als die Stott'schen.

Herr Referent entgegnet, daß dies bei der früheren Verhandlung schon erwähnt, aber betont worden sei, daß doch die Stott'schen Apparate den Vorzug verdienen, weil sie allein die Gewähr für sicheres und genaues Functioniren bieten.

Herr Wilhelmy erwidert, er wolle weder für den einen noch für den anderen der beiden Regulatoren sich entscheiden, sondern nur, im Hinblick darauf, daß der Rath wohl auch Fleischer und Müller'sche Regulatoren angeschafft habe, demgemäß auch für diese Neigung zu haben schriene, anregen, daß doch noch erörtert werden möchte, ob nicht jene billigeren Regulatoren dasselbe leisten wie die Stott'schen.

Herr Irmler bemerkt, es sei ihm nicht bekannt, daß andere als die Stott'schen Regulatoren vom Rathe angeschafft worden seien, jedenfalls aber dürften, namentlich für Schulen, aus dem vom Herrn Referenten bereits angeführten Grunde nur die Stott'schen empfohlen werden.

Der Ausschußantrag wird einstimmig angenommen und hierauf die öffentliche Sitzung geschlossen.

Gewinne

5. Classe 113. königl. sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 16. Mai 1888.

Ohne Gewähr.

Nr.	Mark.	Collecten.
92164	**15000**	bei Herrn Ernst Kruge, Chemnitz.
849	**5000**	„ „ Moritz Nöbel, Lindenau.
88685	**5000**	„ „ H. W. Lindäcker, Dresden.

Gewinne zu 3000 Mark.

Nr. 11613 11860 12602 13819 15727 17043 17964 18109 18784 19530 24866 29778 29882 30117 32356 37202 39487 43902 45439 48575 50091 50150 50937 57366 58680 62106 64573 64605 65230 67578 68385 70548 71549 73763 75589 77485 81415 83133 87993 93083 94561 96117 97844 99070.

Gewinne zu 1000 Mark.

Nr. 1400 2612 3858 4923 6871 8262 10585 11906 12838 18714 21936 23658 26009 26036 27720 30135 32365 34588 35011 35743 36411 39242 41065 41253 43090 45369 46613 47637 49168 49178 50044 52765 53080 53536 55221 56046 66409 68879 69065 71252 71683 72492 77634 77797 78614 79205 80343 80399 86364 87198 90393 90649 91584 92571 95223 96995 97230 97404 98729 99442 99579.

Gewinne zu 500 Mark.

Nr. 203 1288 3728 4104 4931 7195 8931 9343 12172 17947 24786 27219 29415 32177 32985 33977 34956 35481 35868 36349 39056 41721 42276 42372 45043 46282 47285 47732 50099 52176 52539 53304 54457 59465 61541 64292 70362 73263 78216 82089 86304 87258 88404 88755 88883 90007 94083 96719 97254.

Gewinne zu 300 Mark.

Nr. 2719 2982 3512 3813 3845 4386 5022 5139 6656 6712 7903 8866 9598 9833 11812 12063 12438 12511 12819 13875 14217 14473 14481 14969 16395 16588 16894 18254 18722 19966 20087 20316 21617 21834 24034 25391 26127 26176 27972 28703 28773 29203 31674 31682 32858 33358 35700 37754 39070 39297 40646 40617 40623 41000 43268 45345 43965 44491 44673 45005 45588 45703 46721 47174 47364 47555 48235 48307 48758 49832 51501 53054 53661 56273 56489 57284 59082 59843 59996 60429 60463 60478 60672 65025 65072 66069 66443 67100 67242 67870 69863 70691 72155 72456 73163 77062 77438 77918 79356 79712 81933 83635 84235 85118 85352 86061 86985 87862 88013 88777 89906 90146 91470 91828 93268 93365 93491 93998 94067 94580 95211 95989 96249 96362 96941 97530 97636 98476 99019.

Gewinne zu 260 Mark.

Nr. 24 74 126 35 273 90 366 597 609 64 765 814 62 965 63 87. — 1026 60 96 168 80 230 93 307 421 22 42 550 59 633 46 817 51 85 918 82. — 2293 321 32 39 474 520 50 60 602 37 710 36 81 860. — 3110 34 90 306 448 96 97 571 74 668 753 72 74 89 888 93 929 57. — 4026 35 194 206 27 320 421 25 83 504 12 618 708 35 909 22 53. — 5083 108 19 75 200 442 75 86 788 822 972. — 6045 48 92 93 230 42 520 457 67 99 585 649 85 98 700 733 85 810 34 90 973 98. — 7009 47 54 99 116 46 266 76 96 541 80 634 72 92 706 27 37 901. — 8018 28 50 68 190 200 214 30 370 444 61 554 86 657 76 97 776 813 922 35. — 9005 8 39 59 62 144 230 84 364 78 648 76 827 88 99 903. — 10068 112 247 50 57 68 432 613 96 733 77 847 49 91 95 927 73. — 11066 178 277 327 44 420 28 78 547 80 650 755 84 816 92 95 903 12000. — 12010 89 126 88 241 48 457 63 536 623 56 78 765 66 835 36 37 51 95 953. — 13042 82 230 310 16 21 30 444 507 17 89 660 799 829 943 83. — 14080 144 417 592 654 796 850 55 920 63 65. — 15084 100 122 56 85 230 33 88 317 425 554 62 93 99 665 98 912. — 16051 98 143 220 54 595 796 99 902 71. — 17067 190 217 65 345 434 37 75 522 48 613 881 903 17 23 75 91. — 18014 58 71 120 71 200 233 348 77 81 472 82 94 600 707 9 54 893 19000. — 19035 79 101 241 87 319 65 476 79 595 626 57 768 853 68 911 34 46 90. — 20038 143 58 219 66 305 49 449 528 31 34 36 711 62 807 36 52. — 21089 114 221 27 321 505 45 52 634 39 749 67 79 95 886 949 61. — 22084 108 87 324 465 573 79 714 878 932. — 23017 76 87 184 293 384 91 442 46 538 45 49 608 25 33 889. — 24004 24 132 215 452 515 36 76 676 705 48 807 12 71 922 28. — 25172 93 240 44 74 303 69 74 460 553 610 17 91 737 58 84 849 51 68 942. — 26007 46 114 18 29 34 253 61 361 86 454 73 547 631 756 57 67 83 850 74 920. — 27126 272 88 415 24 557 655 99 780 839 76 97 941 73. — 28010 69 90 223 31 83 94 326 41 503 29 89 42 604 7 61 70 749. — 29052 211 30 32 341 52 409 40 62 63 514 53 671 714 42 48 864 86 90 918 47. — 30106 7 14 240 49 423 82 542 631 739 825 28 38 83 981 89. — 31024 31 132 317 28 403 32 47 69 99 501 715 34 934 60. — 32004 8 33 72 100 221 32 51 305 422 51 57 695 717 31 41 85 819 25 35 38 70 76 904. — 33049 53 104 264 316 72 425 517 50 683 765 957 74. — 34021 46 79 244 50 56 486 517 94 661 63 712 40 908 23 34. — 35024 57 78 87 336 552 620 79 764 66 818 88 919 26 65. — 36213 60 332 77 475 543 688 759 67 76 817 62 912 96. — 37015 69 87 107 28 84 94 95 342 433 36 571 92 655 702 28 846 56 902 17. — 38030 94 198 275 90 92 472 591 684 700 706 814 19 22. — 39110 75 507 12 41 650 70 716 912. — 40162 213 356 432 43 60 520 692 719 45 90 842 953. — 41059 53 116 25 200 261 77 314 41 96 400 533 51 600 609 92 706 71 85 826 956 80. — 42104 5 26 42 56 63 213 40 88 92 395 421 97 572 90 615 870 99 959 80. — 43020 128 42 43 319 490 566 600 707 49 69 86 817 36 57 74 89 906 34 40 88 91. — 44036 122 95 270 421 74 527 83 630 44 48 96 725 28 37 46 99 936 91. — 45045 46 61 114 325 29 53 75 441 61 515 622 28 862 81 907 89. — 46029 70 161 327 30 50 78 483 91 516 29 662 736 800 840 52 88 921 22 99. — 47022 70 213 26 53 90 515 653 704 69 847 907 27 85. — 48037 63 103 216 71 353 95 414 62 98 563 76 787 46 811 958. — 49122 24 268 314 57 455 73 502 68 604 62 769 85 814 41 43 80 88 91 946 97 50000. — 50036 100 116 76 97 220 58 409 14 60 583 637 81 757 63 894 949 55 79. — 51021 136 53 98 273 366 435 54 73 642 81 799 809 35 43 63 950. — 52027 46 67 90 139 55 83 97 312 25 69 74 438 84 707 832 39 929 34. — 53178 88 282 313 99 402 27 76 81 569 618 19 64 86 786 803 5 67 97. — 54012 52 68 83 136 81 374 84 97 406 20 26 67 559 649 70 879 961. — 55035 74 106 41 234 44 310 25 449 651 772 91 804 20 93 937 82. — 56022 64 146 88 258 320 424 75 639 40 93 781 89 814 62 83 96. — 57002 52 95 189 211 61 90 313 404 570 671 748 910 44 50. — 58037 39 106 49 470 561 72 627 39 61 94 779 800 830 49 66 79 988 85. — 59184 217 30 310 22 41 401 6 79 501 95 622 719 838 91 934 92 99. — 60072 80 83 93 141 72 77 89 269 316 50 403 30 99 531 38 64 614 733 851 943 61 68. — 61024 43 55 80 189 207 37 42 56 821 27 86 441 522 83 601 84 92 771 74 92 93 904 43 76. — 62008 92 102 12 62 88 676 77 738 800 834 88 903 39 65 85. — 63057 113 92 228 74 324 46 409 40 46 73 514 40 45 73 92 627 40 751 56 896 981. — 64051 105 69 84 248 95 313 464 67 509 23 69 74 99 634 54 782 816 926 87 92. — 65002 58 49 66 83 86 243 45 306 37 40 76 464 641 909 29 92. — 66082 137 216 50 315 26 60 477 507 61 684 726 834 79 936. — 67049 57 220 51 339 407 516 69 672 750 60 92 871 73 967 976. — 68003 6 38 97 124 255 62 74 75 339 94 505 667 82 708 25 58 60 901 56. — 69004 72 87 170 97 213 32 62 497 628 768 870 73 946. — 70045 49 215 69 79 333 49 75 79 444 95 652 72 96 762 816 917 28 54. — 71095 109 43 48 90 300 329 41 54 427 96 575 680 862 71 917 83. — 72026 96 158 207 16 34 36 75 331 99 58 449 526 71 622 33 765 69 97 812 39 930 81. — 73025 28 44 119 347 424 742 837 963. — 74046 243 49 51 93 310 55 473 710 37 52 97 800 805 16 98 910 29 49 99. — 75050 237 57 90 306 16 475 624 29 76 704 11 853 999. — 76030 91 93 127 262 75 346 415 74 85 90 655 86 710 88 837 923 42. — 77065 180 285 355 430 51 503 56 615 21 792 843 69 913. — 78041 63 201 44 64 383 623 651 721 53 843 906 20. — 79017 68 92 117 81 449 507 670 757 871 79 911 33. — 80074 90 188 212 43 326 53 427